

Die Kanäle unter der Schule werden saniert

Sonderausschuss macht den Weg für die Arbeiten frei – Puffer fängt 440 000 Euro Mehrkosten auf

VON STEPHANIE PEINE

Kürten. Einstimmig haben die Mitglieder des Sonderausschusses Schulsanierung einer umfassenden Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle auf dem Gesamtschulgelände zugestimmt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 440 000 Euro. Unterm Strich führt dies aber nicht zu einer Kostensteigerung: Durch günstige Ausschreibungsergebnisse für das Gesamtprojekt habe man einen „Puffer“ im Budget bilden können, der die zusätzlichen

Ausgaben für das Kanalnetz aufzufange, versicherte die Verwaltung. Die Kostenschätzung für das Gesamtprojekt bleibt bei knapp 78 Millionen Euro. Eine Alternative zu den Reparaturen gibt es laut Gemeinde nicht.

Wie berichtet waren die Mängel bei Kanaluntersuchungen mit der Kamera entdeckt worden. Gesamtschule und Mehrzweckhalle müssen demnach vollständig an die neuen Sammelleitungen angeschlossen werden. Große Teile der vorhandenen Anschlüsse könnten außer Betrieb genommen werden,

so die Planer. Auch eine Dränageleitung unter dem Schulgebäude wird kritisch gesehen. Eingebaut wurde sie Anfang der 1970er-Jahre. Damals wurde für den Bau auch die Sülz verlegt, um über die neue Leitung sogenanntes Schichtenwasser des Flusses aufzunehmen.

Bei der aktuellen Kanaluntersuchung habe sich gezeigt, dass diese Leitung das ankommende Wasser aus der Sülz wegen zahlreicher eingestürzter Kanäle nicht mehr aufnehmen könne. Auch diese Leitung müsse instandgesetzt werden, damit es,

so die Gemeinde, „zu keinem unkontrollierten Aufstau“ des Wassers komme. Dies betreffe insbesondere den Kriechkeller unter den Gebäuden. Um die Koordinierung der Maßnahme zu vereinfachen, muss sie laut Verwaltung in das Gesamtprojekt eingebunden werden.

Die Baustelle am Schulzentrum sei nun mit einer Schranke und Bauzäunen gesichert sowie mit Bauwasser und Strom ausgestattet, gab Projektleiter Sebastian Miederhoff einen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten am Großprojekt.

In den Osterferien sei der Laubengang entfernt und das Schulhofmobiliar umgesetzt worden. Nun stünden für die Mehrzweckhalle die Schadstoffsanierung und Entkernungsarbeiten an. Ab dem 24. April bis zu den Sommerferien sei der Abbruch der Gymnastikhalle und der Hausmeisterwohnung geplant. Nach den Sommerferien, so hofft die Verwaltung, soll dann mit ersten Rohbauarbeiten begonnen werden können. Die Ausschreibung sei erfolgt, am Dienstag wisse man, „welche Angebote hereinkommen sind“.

Lieber Parkbank oder Parkplatz?

Kürten. Vor Ort konnten sich Kürtener Bürger ein Bild davon machen, wie der Karlheinz-Stockhausen-Platz einmal aussehen könnte. Was heute noch ein kaum einladender Parkplatz ist, soll umgestaltet und das erste Projekt des Erneuerungsprozesses im Kernort Kürten werden. >> Seite 32